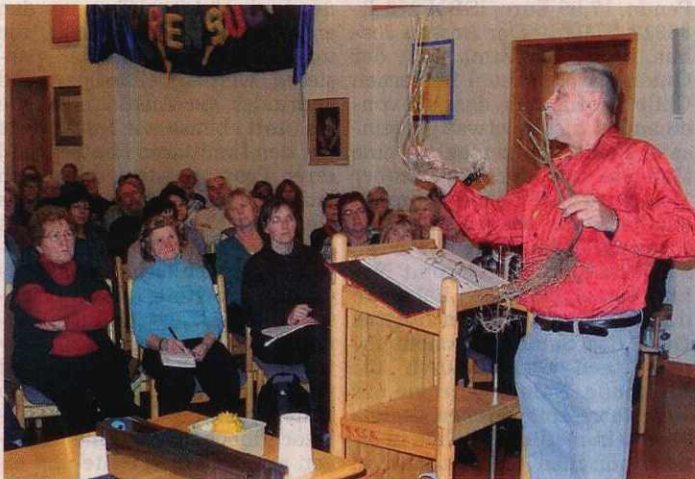


Guter Rat vom Tomatenkönig



Wochenanzeiger: 29.09.2012

Das Sommerthema lockte: Der Vortrag des „fränkischen Tomatenkönigs“ Robert Meier beim Club aktiver Frauen in Weißenburg lockte zahlreiche Zuhörer ins evangelische Gemeindehaus St. Andreas.

Foto: Klein

WEISSENBURG – Ein Sommerthema im Winter hat für ein volles Gemeindehaus St. Andreas gesorgt: Robert Meier aus Leutershausen referierte vor zahlreichen Zuhörern über Tomaten, alte Sorten und Anbaumethoden.

Die Veranstaltung des Club aktiven Frauen Weißenburg mit dem „fränkischen Tomatenkönig“ nutzten viele Hobbygärtner

um sich Tipps und Anregungen für die anstehende Saison zu holen. Robert Meier forscht bereits seit Mitte der 80er-Jahren nach seltenen und vergessenen Tomatensorten. Im Austausch mit Tomatenfreunden aus aller Welt wurde sein Hobby nach und nach zum Beruf: In seinem Schaugarten in Leutershausen kultiviert er mittlerweile rund 250 Tomatenpflanzen aus 140

verschiedenen Sorten. Er hegt und pflegt die „Paradeiser“ (so werden Tomaten in Österreich genannt) in allen möglichen Farben und Formen: von himbeerrot über gelb-orange, grün-gestreift bis braun-violett und von rund, herzförmig, länglich bis walzenförmig. Seine Tomaten haben wenig zu tun, mit dem, was man aus dem Supermarkt kennt.

Um die zeitintensive Pflege der Tomatenstöcke zu erleichtern, entwickelte er sein eigenes Bewässerungssystem „Romei“. Dieses hilft, die Staunässe und damit die Braun- und Krautfäule zu vermeiden. Zum üppigen Wachstum der Pflanzen tragen mitunter auch die von ihm selbst zusammengestellten Düngerkomponenten bei.

Den Zuhörern in Weißenburg gab er eine Fülle von Tipps – etwa jenen, die Tomatenpflanzen nicht vor dem 15. Mai ins Freiland zu setzen, um einen Wachstumsstau zu vermeiden. Meier pflanzt die Tomatensetzlinge zu einem Drittel und fast liegend in die Erde, sodass sich mehr Adventivwurzeln bilden können. Das ergibt eine bessere Standfestigkeit der Pflanze.

Entgegen allseits bekanntem Gärtnerat geizt er seine Pflanzen nicht aus, so bilden sie immer neue Triebe aus und wachsen bis zu fünf Meter hoch. Mittlerweile vertreibt Meier seine Tomatensamen weltweit – mit den passenden Tipps inklusive.